



Jessica Schwab-Käß und Lothar Baxmann zeigen Anfängern die Kniffe. Bild: Schwerdt

Reportage: Donnerstagabend ist Jour Fixe für den Kurs im Discofox im "Kronprinzen"-Saal - zu Gast bei passionierten Tanzpaaren

"Körbchen - eins, drehen, zwei, drei"

Von unserem Redaktionsmitglied Markus Wirth

Oftersheim. Noch schnell eine Zigarette, noch schnell einen Schluck Cola. Marcus und seine Partnerin Susanne sind bereit. Die Straßenschuhe stehen in Reih und Glied, die Tanzschuhe warten auf ihren Einsatz. Bald wird es losgehen. Im Saal des "Kronprinzen" herrscht an diesem Abend des Schmutzigen Donnerstags keine närrische Stimmung, gleichwohl aber eine gelassene, fröhliche, auf jeden Fall aber erwartungsvolle Spannung. Donnerstagabend. Zeit für die Mitglieder des Tanzsportclub Kurpfalz, den Alltag draußen anzuleinen, Zeit für die Passion des Tanzens, Zeit für den Discofox. "Er ist ein herrlich unkomplizierter Tanz", lacht Jessica Schwab-Käß, die die Leitung des Kurses inne und somit auch die insgesamt sieben Paare an diesem feuchtkalten Abend fest im Griff hat. "Man kann ihn auf jede Musik tanzen, egal, ob nun Hip-Hop, Pop oder Techno läuft", schwärmt die 28-Jährige, und ihre Augen leuchten. Derweil wärmen sich Jessicas Tanzpartner Lothar Baxmann und Michael Keil bereits vor dem großen Wandspiegel auf - zwei Kerle wie Bäume, athletisch, durchtrainiert, muskulös. Schritte, Bewegungsabläufe, Drehungen - alles muss stimmen bei den beiden Profis, zu denen, neben Jessica Schwab-Käß, auch Stefanie Keil gehört.

Verschiedene Wissensstände

Die beiden Profipaare tanzen auf Turnieren und wollen und werden heute Abend den fünf Paaren, bei denen ein jedes einen anderen Wissensstand in Sachen Discofox hat, wieder auf die Beine sehen und Hilfestellung leisten. Denn eines vorweg: Was später locker-flockig bei den Profis und noch unsicher, vielleicht auch etwas hölzern bei den Anfängern ausschaut, das ist Hochleistung für Körper und Gehirn, denn nicht nur Taktgefühl, sondern auch Konzentration ist das A und O beim Tanzen. "Discofox ist ein schöner Paarsport", sagt Jessica und begrüßt, die Türe des "Kronprinzen"-Saals geht

auf, mit Karina und Dirk zwei weitere Tanzfreunde an diesem Abend. "Man kommt sich auf diese Weise auch wieder näher", lacht die passionierte Trainerin, die schon seit gut 20 Jahren dem Tanzsport frönt, seit sie mit ihrem Vater im Flur des elterlichen Hauses langsamen Walzer geübt hat. Discofox, aber auch Freizeit- und Standardtanz und lateinamerikanische Tänze, gehören zu ihrem Repertoire, und in allen Disziplinen hat sie auch den Trainerschein gemacht. Wer hier heute Abend charmant, aber manches Mal auch mit gebotenen Nachdruck ("Liebe Leute, es hat durchaus einen Sinn, wenn ich hier den Takt vorzähle!") den Ton angibt, der weiß, wovon er redet. "So, jetzt wird getanzt", ruft Jessica in die muntere Runde, während Pink aus dem CD-Player "Raise your glass" fordert und die Paare, nun sind alle - es ist halb Neune durch - anwesend, ihre Schrittfolge aufnehmen. Sieben Paare wiegen sich im Discofox, die Herren führen galant die Damen. Der für diesen Tanz so charakteristische "Rückplatz" der Männer klappt formidabel, nun ja, zumindest bei fast allen. Bei denen, die den einmaligen rückwärtigen Schritt noch nicht so sehr verinnerlicht haben - Rom wurde nun auch nicht an sieben Tagen erbaut - dem hilft die 28-Jährige gerne auf die Sprünge. So wie Karina und Dirk, die noch zu den "Küken" im Kurs zählen - ambitioniert und doch noch etwas unsicher lassen sie sich von ihrer Trainerin in freundschaftlichem Ton erklären, wie Dirk seine Partnerin zu führen hat, die Geheimnisse der Schrittfolge inklusive.

Mit Charme und Geduld

Auch Jessicas Tanzpartner Lothar Baxmann aus der Schweiz, der, wie er gegenüber unserer Zeitung erzählt, "nur alle vier bis sechs Wochen zum Training nach Deutschland kommt", zeigt mit viel Geduld und helvetischer Freundlichkeit all jenen, die noch der Unterstützung bedürfen, wie man den Tanz möglichst grazil über das Parkett bringt und dennoch viel Freude an der schweißtreibenden Freizeitbeschäftigung hat: "Männer beginnen mit dem Wiegeschritt, holen die Frau, dann Rückplatz!"

Linker Fuß nach außen, zurück in Grundposition, mit dem rechten Fuß leicht aufstampfen. Baxmann nickt anerkennend, es klappt schon ganz prima bei den Herren. Schweißtreibend ist der Discofox auf jeden Fall - Bruno ist es nach rund 20 Minuten schon zu warm im Saal, und er öffnet eines der Fenster, die zur Werderstraße hin zeigen. Mittlerweile hat die Musik auf den Silberlingen die Jetztzeit verlassen und ist in die 80er Jahre zurückgehastet.

Schauen, wie die Profis tanzen

Die Coverversion von Kool and the Gangs "Ladies Night" reiht sich nahtlos an Raffaele Riefolis "Self Control" und Dieter Bohlens "My bed is too big" an. Allesamt nicht gerade Perlen der Populärmusik, doch für den Discofox und die nach Tanz gierenden Beine nachgerade willkommenes Futter, um diesen Abend auf einem hohen Spaßniveau zu halten. "Wir zeigen euch nun nochmals mit dem Körbchen, also der Doppelhandhaltung, wie man sich beim Tanzen tunlichst nicht in die Quere kommt", sagt Baxmann - um dann, gemeinsam mit Jessica, Michael und Stefanie zu demonstrieren, wie die Profis ihr Süppchen kochen.

Respekt und Staunen steht in den Antlitzen der Schülerpaare geschrieben - so galant, schwing- und temperamentvoll, so behände und doch so grazil, so möchten sie alle dereinst auch einmal tanzen. "Eins, drehen, zwei, drei" schallt es aus dem "Kronprinzen"-Saal hinaus ins Dunkel der Nacht. Die Narren feiern in der Kurpfalzhalle oder im "Rose"-Saal einen der Höhepunkte der Fünften Jahreszeit. Sieben Paare in der Mozartstraße indes feiern sich - und den Discofox, weswegen sie heute Abend hier sind.

Schwetzingen Zeitung

05. März 2011

Adresse der Seite:

http://www.morgenweb.de/region/schwetzingen/region_schwetzingen/20110305_mmm000001329413.html